

DS Greif

Dampfer-Geschichte zum Anfassen
auf dem Greifensee

Das Dampfschiff GREIF ist das älteste Dampfschiff der Schweiz. Es wird von der alten Originalmaschine mit einer Propellerschraube angetrieben – und natürlich, wie es sich gehört, mit Kohle befeuert. Vormerken: vom 21. bis 23. August 2015 feiern begeisterte Dampferfreunde das 120. Jubiläum des Oldtimers auf dem Greifensee. YACHTING stellt die GREIF vor und hat mit engagierten Dampferfreunden gesprochen.

TEXT _ Sabine Bosshardt | FOTOS _ Dieter Kraft

Das Dampfschiff GREIF befindet sich in einem hervorragenden technischen Zustand, eine Stiftung macht es möglich. Das Schiff verkehrt nach einem festen Fahrplan an vielen Wochenenden in der Saison. Darüber hinaus kann es für stilvolle Charter- oder Hochzeitsfahrten gemietet werden.



Sechzehn Heizer und Techniker kümmern sich zurzeit um die technisch anspruchsvoll zu bedienende Dampfmaschine. Um eine offizielle Zulassung als Heizer auf der GREIF zu erhalten, müssen sich Interessierte einer Prüfung vor dem kantonalen Kesselspektor stellen.

Der älteste Dampfer der Schweiz, die GREIF, ist nicht nur eine nostalgische Attraktion, sie ist vor allem auch Zeuge des industriellen Zeitalters. Die Geschichte der GREIF reicht bis ins Jahr 1895 zurück, als die Escher Wyss & Cie. in Zürich das Dampfschiff auf Kiel legte. Nachdem es 1916 zum Motorschiff umgebaut worden war, führte das zufällige Auffinden der originalen Dampfmaschine 1983 zur Gründung einer Stiftung. Die widmete sich zuerst ausschliesslich der Restaurierung, und später besorgte sie auch den Betrieb des Dampfschiffes. Die Stiftung hat das Schiff mittlerweile erworben und es mit viel Engagement, Leidenschaft und Liebe zum originalen Detail restauriert. Bis heute ist das DS GREIF fester Bestandteil des Angebots der Greifensee-Schiffahrt. Es verkehrt fahrplanmässig jeweils an vielen Wochenenden der Saison, und es kann von Jedermann für Charter- oder Hochzeitsfahrten – auch unter der Woche – gemietet werden. dampfschiff-greif.ch

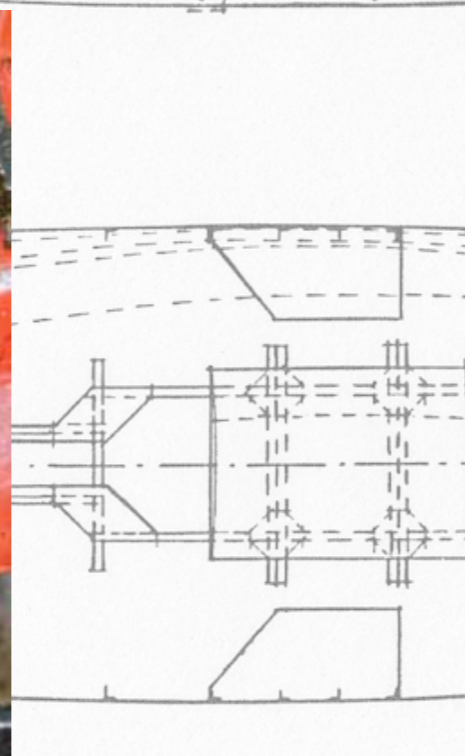
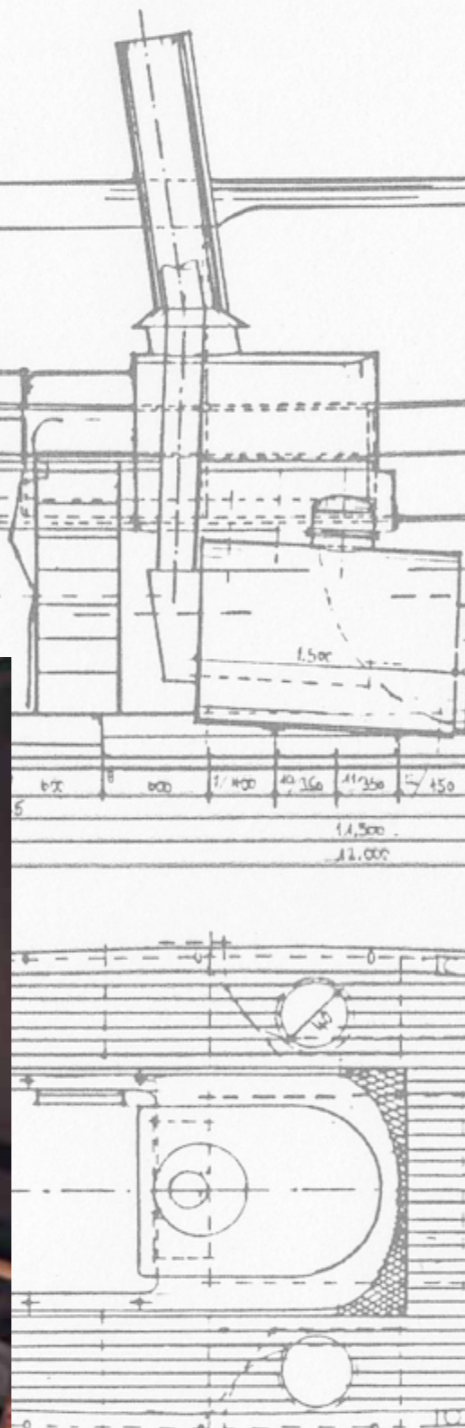
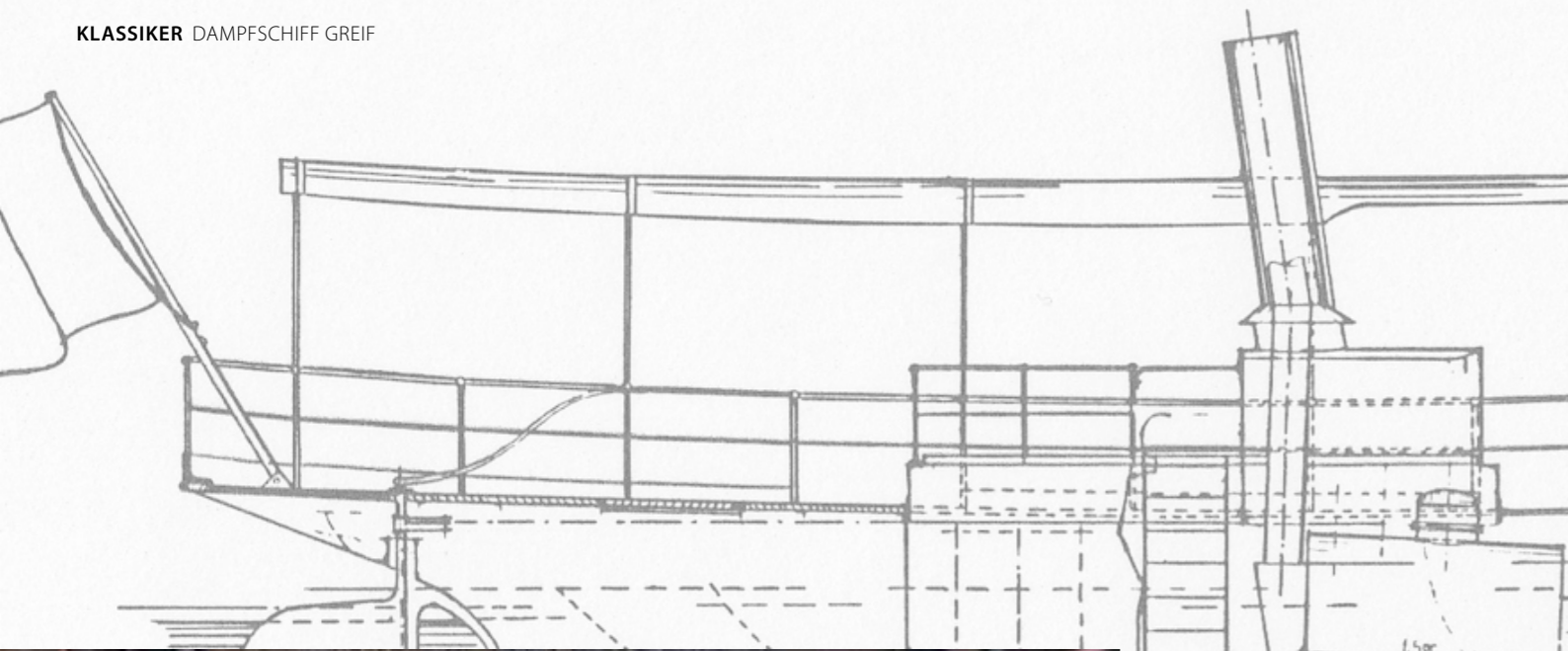
INFO

DAS DS GREIF IN ZAHLEN:

Kennzeichen: ZH 52
Hersteller: Escher Wyss & Cie., Zürich
Baujahr: 1895
Länge: 13,3 Meter
Breite: 3,2 Meter
Gewicht: 9 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit: 13 km/h (7 kn)
Eigentümerin: Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes GREIF
Besatzung: 1 Schiffsführer, 1 Heizer/Maschinist
Passagiere: max. 24 Personen
Kabinenplätze: 8 Personen
Toiletten: keine

Die GREIF ist eine Attraktion auf dem gleichnamigen Greifensee. Wer den Erhalt des schwimmenden Kulturgutes unterstützen will, kann zu Gunsten der Stiftung Geld spenden - oder dort mitarbeiten. Die beste Möglichkeit besteht jedoch darin, das Schiff zu chartern. Das ist ab 500 CHF pro Stunde möglich.





DER RUF DER SCHIFFSPFEIFE - BEGEISTERTE PASSAGIERE AUF JEDER FAHRT

Dr. Thomas Brender, Präsident der Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes GREIF, im YACHTING-Gespräch

YSB: Was ist das Besondere an dem DS GREIF?

Thomas Brender: Die GREIF ist ein Symbol der Greifensee-Schiffahrt, ein historischer Zeitzeuge der Industrialisierung, der tief in die Vergangenheit von uns und unseren Vorgängern reicht – und immer noch lebt. Dank eines hervorragenden Teams von Freiwilligen, die das Schiff in einem technisch originalen, einwandfreien Zustand halten, dürfen wir das DS GREIF immer noch in Aktion erleben und müssen es nicht im Museum anschauen. Die GREIF ist darüber hinaus eine Zeitzeugin für die gesamte Schiffahrt in der Schweiz, wenn nicht sogar in Europa. Zudem verkehrt sie auf einem der schönsten Seen im Mittelland, inmitten eines Naturschutzgebietes. Der See und die Uferzonen stehen seit 1941 unter Naturschutz. Es gibt kaum einen grösseren Schweizer See, bei dem alle Ufer bis auf wenige Ausnahmen naturbelassen geblieben sind. Da haben unsere Vorfahren mit Weitsicht Gewaltiges geleistet.

YSB: Was macht für Sie persönlich die Faszination dieses historischen Dampfschiffes aus?

TB: Ich bin ein Greifensee-Bub, so wie viele in unserer Stiftung und in der Mannschaft. Seit ich hier in Maur wohne, lockt mich sonntags am Berg oben der Ruf der Schiffspfeife dieses ältesten noch mit Kohle befeuerten Dampfers, der noch gewerbmässig Personen befördern darf. Zudem bin ich fasziniert von der Qualität der mittlerweile 120-jährigen Technik und der Teamarbeit, die für den Erhalt der GREIF notwendig ist und jederzeit mit vollem Einsatz geleistet wird. Wir alle kümmern uns mit Herzblut darum, dass es der „alten Dame“ noch recht lange möglichst gut geht.

YSB: Was sind ihre Aufgaben als Präsident der Stiftung?

TB: Ich nehme koordinierende Funktionen wahr, wobei mir glücklicherweise ein hochmotivierter Stiftungsrat zur Seite steht. Weiter bin ich für die Dokumentation des Schiffes zuständig, pflege den Kontakt mit Aufsichtsbehörden, kümmere mich um Versicherungen, Bewilligungen und so weiter. Für einen Juristen gibt es immer etwas zu tun in einem solchen Gremium!

YSB: Wie ist es um den Nachwuchs bestellt? Müssen die Freiwilligen sich mit Dampfschiffen gut auskennen?

TB: Derzeit verfügen wir über einen ausreichend grossen Bestand, aber natürlich können wir immer Nachwuchs gebrauchen. Unser jüngster Heizer hat Jahrgang 1991, der älteste 1946. Der Grund, warum wir eigentlich keine Nachwuchssorgen haben, ist sicher, dass die Beschäftigung mit der GREIF einfach ein schönes Hobby ist. Unser Team besteht derzeit aus 16 Heizern und Technikern, die sich um die Maschine kümmern. Die Heizer schulen wir in einer einjährigen Ausbildung selbst. Danach werden sie vom kantonalen Kesselsinspektor geprüft, um die offizielle Zulassung als Heizer zu erhalten.

YSB: In welchen Berufen arbeiten ihre Mitglieder?

TB: Unter unseren Technikern sind Berufsleute aller Art, die fasziniert von Dampfmaschinen sind. Darunter sind Mittelschul-Professoren, ehemalige Piloten, Ingenieure und so weiter. Die Schiffsführer und Schiffsführerinnen werden von der Schiffsfahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) gestellt, müssen auf

Foto oben: Dr. Thomas Brender ist Präsident der Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes GREIF. Dem Juristen steht ein "hochmotivierter" Stiftungsrat zur Seite. Fotos linke Seite: Details der mit Kohle befeuerten Original-Maschine aus dem Jahr 1895.



"Eine Frage des Geldes und des technischen Wissens": Technisch sei es möglich, alles, was an Verschleissteilen ersetzt werden muss, nachzubauen, sagt Stiftungs-Präsident Dr. Thomas Brender.

der GREIF aber ebenfalls eine Zusatzprüfung absolvieren. Überhaupt sind wir auf die Unterstützung der SGG angewiesen, die uns bei der Vermarktung oder dem Catering an Bord helfen.

YSB: Wie ist es um die Sicherheit an Bord bestellt?

TB: Die Sicherheit an Bord nehmen wir sehr ernst. Jedes Jahr führen wir Rettungsübungen mit dem Rettungsdienst Uster durch, teilweise auch bei Nacht. Auch dafür stellen sich unsere Leute jederzeit gern zur Verfügung. Es wird sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet.

YSB: Wie können Interessierte das DS GREIF unterstützen?

TB: Wichtig sind Menschen, die das Schiff gern haben und sich um es sorgen. Materiell unterstützen können Dampfer-Fans uns durch finanzielle Zuwendungen oder die Mitarbeit in unserer Stiftung. Eine der besten Möglichkeiten, das Schiff zu unterstützen, ist es jedoch, die GREIF zu chartern, zum Beispiel für exklusive Rundfahrten, sei es für private Feste, Firmen-Anlässe, Vereins- oder Behördenausflüge.

YSB: Was kostet das?

TB: Die Kosten liegen bei 500 Franken pro Stunde an Tagen, an denen das Schiff bereits in Betrieb ist, oder 1.000 Franken, wenn wir es speziell für die Fahrt aufheizen müssen. Neu ist eine Rundfahrt auf dem DS GREIF als Teil des Hochzeits-Packages mit Trauung im Schloss Greifensee, welches vom dortigen Zivilstandsamt angeboten wird. Wenn Sie übrigens einen feinen Wein kosten wollen, müssen Sie unbedingt unsere „Gryf-Wy“-Abfüllungen von einhei-

mischen Trauben probieren, möglichst an Bord. Demnächst wird es auch den eigenen „Gryf-Hopfen“ geben.


YSB: Welche Aktivitäten planen Sie für das Jubiläumsjahr?

TB: Vom 21. bis 23. August 2015 bieten wir vergünstigte Rundfahrten und ein Festzelt mit Souvenirs und Dixieland-Musik an. Als weitere Attraktivität werden drei Dampfboote von anderen Seen bei uns eingewassert, welche die GREIF bei ihren Rundfahrten eskortieren werden. Speziell für Dampfschiff-Fans geben wir eine kleine Serie von Modellbausätzen zum Nachbauen in Auftrag. Mein Schwager ist gegenwärtig dabei, ein Modell nach den Originalplänen im Massstab 1:25 nachzubauen.

YSB: Ihr bisher schönstes – und Ihr schwierigstes Erlebnis mit dem DS GREIF?

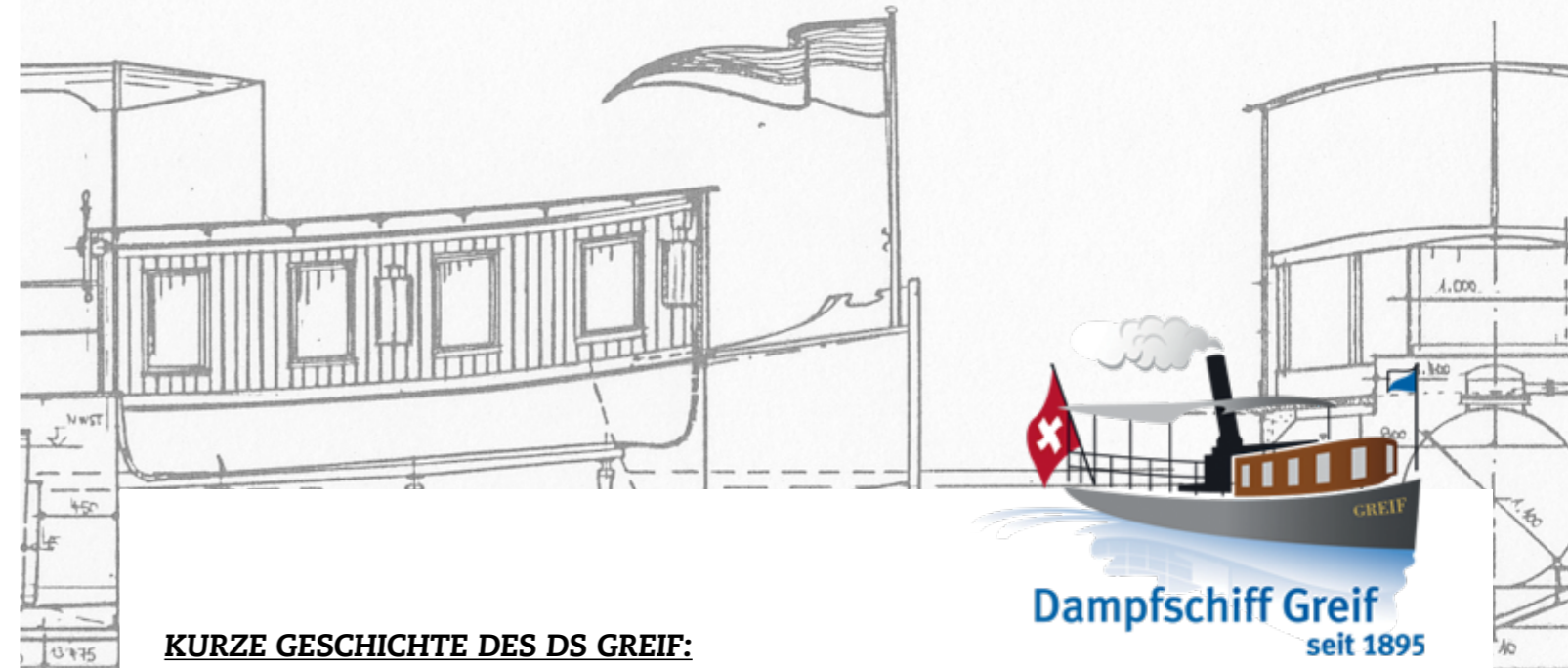
TB: Unlösbar Probleme hatten wir zum Glück noch nie. Am schönsten ist für mich die Freude der Passagiere zu sehen: Alle kommen begeistert von der Fahrt auf der GREIF zurück, oder sie begrüssen das Schiff vom Ufer aus mit grossem Hallo. Mich freut so Vieles: das Schiff in Fahrt zu sehen, der Geruch des Anfeuerns, der liebgewordene, schrille Pfiff des Schiffshornes, spektakuläre Sonnenuntergänge an Bord wie in der Südsee – aber auch die Stimmung auf dem Dampfer, wenn es links und rechts des Rumpfes auf dem See „Bindfäden“ regnet, die Stimmung der Natur mit den vielen Vögeln am Ufer...

YSB: Wie sehen Sie die Zukunft des DS GREIF? Wird das Schiff auch noch sein 150-jähriges Jubiläum feiern können?

TB: Auf jeden Fall! Die GREIF hat noch ein sehr langes Leben vor sich, wenn das Schiff in gutem Zustand bleibt. Rein technologisch ist es möglich, alles, was zum Beispiel an Verschleissteilen ersetzt werden muss, nachzubauen. Es ist eine Frage des Geldes und des technischen Wissens. So mussten wir letztes Jahr die Roststäbe im Ofen ersetzen; diese liessen wir in einer besonders ausgesuchten Giesserei am Bötzbberg anfertigen. Für eine defekte Kabinenlampe haben wir in Hamburg antiken Ersatz gefunden. Es gilt also, ab und zu auch einmal Detektiv-Arbeit zu leisten! (Das Gespräch führte Sabine Bosshardt). 



YACHTING verlost 2 x 2 Mitfahr-Gelegenheiten auf dem Dampfschiff GREIF, einzulösen in der Schifffahrts-Saison 2015. Bitte beantworten Sie dafür einfach folgende Frage: In welchem Jahr wurde die GREIF gebaut? Ihre Antwort bitte mit dem Stichwort: GREIF per Mail an info@yachting.ch. Einsendeschluss ist der 30. Mai 2015. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Postanschrift anzugeben, damit Ihnen die Gutscheine zugeschickt werden können. YACHTING wünscht viel Glück!



KURZE GESCHICHTE DES DS GREIF:

- 1892** – Durch das Schiffsunglück von Niederuster schwindet das Vertrauen der Bevölkerung in den DELPHIN. Die Schifffahrts-Gesellschaft entschliesst sich, zu handeln.
- 1895** – Escher Wyss in Zürich ist der damals grösste Hersteller von Schiffen in der Schweiz – über 600 Schiffe haben seine Werkhallen verlassen. Die Firma wird beauftragt, ein neues, massgeschneidertes Schiff zu fertigen. Nach einer Bauzeit von nur drei Monaten trifft die GREIF in Maur ein und geht am 12. Oktober auf Jungfernfahrt.
- 1914** – Nach dem Ausbruch des ersten Weltkrieges wird die Kohle knapp, der Betrieb muss reduziert und teilweise eingestellt werden.
- 1916** – Die GREIF wird zum Motorschiff umgebaut und erhält einen Daimler-Benzinmotor. Jetzt wird der Maschinist nicht mehr gebraucht, und der Treibstoff ist günstiger. So fährt die Gesellschaft in die schwarzen Zahlen.
- 1968** – Die GREIF wird mit einem Bedford-Dieselmotor ausgerüstet.
- 1979** – Beim Abbruch eines Schwimmbaggers auf dem Zürcher Obersee wird die Original-Dampfmaschine der GREIF gefunden.
- 1986** – Bis zu diesem Datum verkehrt die GREIF als Aushilfe für Kurs- und Rundfahrten.
- 1981** – Ein Gutachten der Kantonalen Denkmalpflege bestätigt die Schutzwürdigkeit von Schiff und Dampfmaschine.
- 1983** – Die „Stiftung zur Restaurierung des Dampfschiffes GREIF“ wird gegründet.
- 1986** – Die GREIF wird von der Stiftung übernommen. Das Schiff wird nach Originalplänen von Escher Wyss bei der Faul-Werft in Horgen restauriert und wieder mit der Original-Dampfmaschine und einem nachgebauten Kessel ausgerüstet.
- 1988** – Nach Versuchsfahrten auf dem Zürichsee wird das Dampfschiff GREIF am 3. August auf den Greifensee gebracht. Am 3. September findet die zweite Jungfernfahrt statt. Der Greifensee hat seine grosse Attraktion wieder: GREIF – das älteste im öffentlichen Verkehr eingesetzte Schraubendampfschiff der Schweiz.
- Heute** - Das Dampfschiff GREIF ist das älteste und einzige mit Kohle befeuerte Dampfschiff mit Schraubenantrieb, welches heute noch in der öffentlichen Personenschifffahrt der Schweiz verkehrt.